

## **Erfahrungen mit Worten**

Worte sind oft schwer zu finden.

Worte sind wichtig, aber auch oft fehl am Platz!

Ich erlebe es immer wieder an der Uni, wie ich in Situationen komme in denen es echt schwer ist den Mund zu halten, weil man weiß etwas ist falsch, aber noch viel schwerer ist es etwas zu sagen.

Ich rede hier nicht von irgendwelchen mathematischen Aussagen oder Sätzen, nein, es geht um das Leben. Es geht um Fragen des Lebens.

Es war in einer LA-Übung. Ziemlich am Anfang des Semesters. In der Reihe vor mir entwickelte sich ein Gespräch zwischen einer jungen Frau und einem jungen Mann über die Existenz GOTTES. Die Frau wollte den Mann von der Existenz GOTTES überzeugen, doch er redete sie an die Wand.

Ihr gingen die Argumente aus, weil sie nur mit Aussagen kam wie "Aber da muß doch was sein."  
"Glaubst du nicht, dass da mehr sein müßte?"

Und lies sich dann überfahren mit Aussagen wie: "Schau mal, wenn es GOTT gäbe und er wäre allmächtig, dann könnte er doch etwas erschaffen, das so groß ist, dass ER es nicht mehr halten kann und folglich wäre er nicht mehr allmächtig!"

Was soll man dazu sagen?

Sie geriet mehr und mehr in die Defensive, aber ich konnte mich ja auch nicht über 3 Leute hinweg in das Gespräch einklinken. Die logische Konsequenz war, dass ich für sie und für ihn betete und meine Worte aufschrieb.

Doch was sollte ich schreiben auch dafür war Beten angesagt.

Die LA-Übung war nun nicht mehr wichtig. Noch 15 min.

Also noch schnell ein Zeugnis und den zusammengefassten Inhalt eines Traktates auf ein DIN A4 Blatt und ab damit. Doch halt, wie soll ich es ihm geben?

Die Vorlesung war zu Ende und ich begab mich schnellstens an den Ausgang um die beiden abzufangen.

Das Gesicht von ihm deutete extremes Erstaunen und eine gewisse Peinlichkeit an, als ich ihm den Zettel mit den Worten: " Ich konnte nicht anders, als euer Gespräch mitzuhören und habe einige Dinge zu dem Thema aufgeschrieben." in die Hand drückte. Und schon war ich weg.

Ich weiß auch nicht was aus den beiden geworden ist, denn ich kenne sie nicht.

## **Ehrlichkeit ist wichtig!**

Ich gab einem jungen Mann, den ich schon eine Weile kannte ein Traktat und darin waren einige schlechte Eigenschaften aufgezählt, die zeigen sollten, dass kein Mensch ohne Sünde ist.

Er las es eifrig und kam dann zu mir und fragte mich jeden einzelnen dieser Punkte ab, wie zum

Beispiel: Warst du schon mal eifersüchtig, hast du schon mal jemanden gehasst?

Ehrlicher Weise mußte ich mit ja antworten, mit dem Zusatz, dass ich aber darauf vertrauen darf, dass mir JESUS hilft solche Dinge zu überwinden.

Er war beeindruckt und sagte: " Hättest du gesagt, dass du nie eifersüchtig gewesen bist, dann hätte ich dir nicht geglaubt und könnte nicht darauf vertrauen, dass du die Wahrheit sprichst."

Wir sehen also, Ehrlichkeit ist besser als falsche Friede, Freude, Eierkuchen Psycho-Tricks.

Wir müssen glaubwürdig und nicht perfekt sein, wenn wir ein Zeugnis sein wollen.

- **Woher kommen Worte**

Lk 6,45 Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor, und der böse bringt aus dem bösen das Böse hervor; denn aus der Fülle des Herzens redet sein Mund.

Mt 12,34 Otternbrut! Wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.

Mt 12,35 Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor.

Der Gute bringt aus der Fülle seines Herzens das Gute hervor.

Was für ein Spruch!

Tun wir denn Gutes?

Was bringen wir hervor?

Das typische Fehldenken. Es beginnt immer anders herum, nicht weil wir Gutes tun füllt sich unser Herz mit Gutem.

Nein!

Was wir reden und wie wir handeln beginnt in unseren Herzen.

### **Herz:**

Mit Herz ist hier nicht die kleine Pumpe zwischen den Lungen gemeint, es handelt sich um unsere innerste Überzeugung, den Mittelpunkt unseres Lebens. Das Herz ist das worauf wir vertrauen und was wir nicht nur rational überdenken können. Es hat etwas mit Gefühl und Intuition zu tun, aber es ist mehr, es ist die Fülle von Allem.

Das Herz ist das Symbol für Liebe und Hingabe, für Vertrauen und Überzeugung.

### **Das Gute Wort:**

Was ist das Gute?

Was ist das gute Wort, das unsere Herzen füllt, aus dem wir Gutes tun können?

Dieses gute Wort ist das Evangelium, das Wort von Jesus Christus.

Wenn uns dieses Wort wirklich erfüllt und wir darauf vertrauen, dann können wir davon erzählen und auch wirklich glaubhaft sein.

Es braucht keine perfekten Menschen um gute Dinge zu sagen, es braucht nur Menschen, die auf das Gute vertrauen und sich auf Jesus einlassen und ihr Herz von ihm erfüllen lassen.

Man kann nur von Dingen glaubhaft erzählen, die man kennt und auf die man vertraut.

Wie will ich glaubhaft den Glauben vertreten und Zeugnis geben, wenn ich selbst nicht auf das vertraue was ich sage? Aber wenn die Liebe Jesu mein Herz erfüllt, kann ich nur gut über IHN reden.

Also die Quelle ist das vertrauen auf Jesus Christus, das Gute, das mein Herz erfüllt.

Wir kennen nun die Quelle.

**Das Wort tun:**

Toll, ganz toll, aber sind wir deshalb schon glaubwürdig, nur weil wir es sagen?

Nein! Wir müssen es auch tun!

Auch Worte sind Taten!

Worte sind aber nur glaubhaft, wenn sie getan werden!

Dabei ist auch das wieder ganz einfach. Wenn ich auf Jesus Christus vertraue wird ER mir auch die nötige Veränderung schenken und den Willen seine Worte zu tun, nicht aus Zwang, sondern als Befreiung.

**Es bleibt nur eins:**

Wer GOTT glaubt (vertraut), der wird durch sein Leben und seine Worte reden können!

## Lebe Was Du Sagst

Sage nicht du liebst IHN,

und lebe als ob du es nicht tust

Du denkst sie werden dir glauben,

ich sage dir sie werden es nicht.

Denke nicht, dass diese Welt aus Dummköpfen

besteht, sie beobachten dein Leben,

lebst du nach den Regeln?

Sage nicht, dass ER sehr wichtig für dich ist,

wenn alles andere bestimmt

was du tust.

Sie werden dir niemals glauben, bis sie sehen können,

dass deine Worte und dein Leben übereinstimmen.

Deshalb...

*Refrain*

Lebe einfach was du sagst,

Zeige ihnen, dass JESUS wirklich der Weg ist.

Lebe einfach was du sagst,

jemand

beobachtet heute dein Leben

So sei ein Beispiel in allem was du tust,

zeig ihnen, dass JESUS in dir lebt,

Sprich von seiner Macht und Liebe jeden Tag,

und lebe als ob es dir ernst ist.

Zeige ihnen den Weg.

Deshalb...

*Refrain*

Lebe einfach was du sagst...

*Refrain 2*

Lebe was du sagst,

Zeige ihnen, dass JESUS wirklich der Weg ist.

Lebe einfach was du sagst,

Jemand beobachtet heute dein Leben.

Jemand beobachtet heute dein Leben.

Jemand beobachtet heute dein Leben.

- Lk 6,45 Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor, und der böse bringt aus dem bösen das Böse hervor; denn aus der Fülle des Herzens redet sein Mund.

Mt 12,34 Otternbrut! Wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.

Mt 12,35 Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor.

Mk. 7

15 Da ist nichts, was von außerhalb des Menschen in ihn hineingeht, das ihn verunreinigen kann[a], sondern was aus dem Menschen herausgeht, das ist es, was den Menschen verunreinigt[b].

a) Apg 10,14 b) V. 20,23; Ps 106,39

19 Denn es geht nicht in sein Herz hinein, sondern in den Bauch, und es geht heraus in den Abort. <Damit> erklärte er alle Speisen für rein[A].

A) w. reinigend alle Speisen; nach einigen Handschr.: in den Abort der alle Speisen reinigt

- Sprüche

Das Herz des Gerechten überlegt, was zu antworten ist; (15,28)

Spr. 18,17: Ein jeder hat zuerst in seiner Sache recht; Kommt aber der andere zu Wort so findet sich's.

- Spr. 27,5: Offene Zurechtweisung ist besser als Liebe, die verborgen bleibt.

Wer Mist eingibt, bekommt Mist heraus!

Jeder kann nur nach der Beschaffenheit seines Herzens reden.

Auch Worte sind Taten!

- Worte sind nur glaubhaft, wenn sie getan werden!

**Bibelstellen zum Thema: Worte sind... / Reden**

Sprüche:

Aus des Herrn Mund kommen Erkenntnis und Verständnis. (2,6)

Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu! (4,20)

Laß weichen von dir die Falschheit des Mundes und die Verdrehtheit der Lippen entferne von dir. (4,24)

...bist du verstrickt durch deines Mundes Worte, gefangen durch die Worte deines Mundes (6,2)

Sie verleitet ihn durch ihr vieles Überreden, mit ihren glatten Lippen reißt sie ihn fort. (7,21)

In Gerechtigkeit ergehen alle Worte meines Mundes; nichts in ihnen ist verschlagen oder falsch. (8,8)

... wer aber närrische Lippen hat kommt zu Fall. (10,8b)

Eine Quelle des Lebens ist der Mund des Gerechten (10,11)

Bei vielen Worten bleibt Treubruch nicht aus, wer aber seine Lippen zügelt, handelt klug. (10,19)

Der Mund des Gerechten läßt Weisheit sprießen und ist bedacht auf Wohlgefälliges (10,31+32)

Mit dem Mund richtet der Ruchlose seinen Nächsten zugrunde (11,9)

Wer als Verleumder umhergeht, gibt Anvertrautes preis; wer aber zuverlässigen Sinnes ist, hält die Sache verborgen. (11,13)

Von der Frucht seines Mundes kann man sich satt essen an Gutem...(12,14)

Da ist ein Schwätzer, dessen Worte sind Schwertstiche; aber die Zunge der Weisen ist Heilung (12,18)

Die wahrhaftige Lippe besteht für immer, aber nur einen Augenblick lang die lügnerische Zunge (12,19)

Ein Greuel für den Herrn sind Lippen, die lügen. (12,22)

Kummer im Herzen des Mannes drückt es nieder, aber ein gutes Wort erfreut es (12,25)

Wer seinen Mund behütet, bewahrt sein Leben; wer seine Lippen aufreißt, dem droht Verderben. (13,3)

Eine sanfte Antwort wendet Grimm ab, aber ein kränkendes Wort erregt Zorn. (15,1)

Gelassenheit der Zunge ist ein Baum des Lebens. (15,4)

Ein Mann hat Freude an der treffenden Antwort seines Mundes, und ein Wort zu seiner Zeit, wie gut! (15,23)

Das Herz des Gerechten überlegt, was zu antworten ist; (15,28)

Das Wohlgefallen des Königs finden gerechte Lippen; und wer aufrichtig redet, den liebt er. (16,13)

Das Herz des Weisen gibt seinem Mund Einsicht und fördert auf seinen Lippen das Lehren. Freundliche Worte sind Honig, Süßes für die Seele und Heilung für das Gebein. (16,23+24)

Wer sich mit seiner Zunge windet, fällt ins Unglück. (17,20)

Wer Antwort gibt, bevor er zuhört, dem ist es Narrheit und Schande. (18,13)



Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge (18,21a)

Ein kostbarer Schmuck sind Lippen der Erkenntnis (20,15)

Wer anvertrautes preisgibt, geht als Verleumder umher; und mit dem, der seine Lippen aufsperrt, laß dich nicht ein. (20,19)

Wer seinen Mund und seine Zunge bewahrt, bewahrt vor Nöten seine Seele. (21,23)

... gib nicht preis, was ein anderer dir anvertraut hat, damit dich nicht schmäht, wer es hört, und dein übler Ruf nicht mehr weicht! (25,9b+10)

Goldene Äpfel in silbernen Prunkschalen, so ist ein Wort, geredet zu seiner Zeit. (25,11)

... eine sanfte Zunge zerbricht Knochen. (25,15b)

... ehrende Worte gebrauche sparsam. (25,27)

Es rühme dich ein anderer und nicht dein eigener Mund, ein Fremder und nicht deine Lippen. (27,2)

Wer einen Menschen zurechtweist, findet letztlich mehr Gunst als einer, der mit der Zunge schmeichelt. (28,23)

Gehaltloses und Lügenworte halte von mir fern! (30,8)

Ihren Mund öffnet sie mit Weisheit, und freundliche Weisung ist auf ihrer Zunge. (31,26)

**Bibelstellen zum Thema: Worte sind...**

Jes 29,13 Und der Herr hat gesprochen: Weil dieses Volk mit seinem Mund sich naht und mit seinen Lippen mich ehrt, aber sein Herz fern von mir hält und ihre Furcht vor mir [nur] angelerntes Menschengebot ist:

Ps 12,3 Sie reden Lüge, ein jeder mit seinem Nächsten; mit glatter Lippe, mit doppeltem Herzen reden sie.

Ps 12,4 Der HERR möge ausrotten alle glatten Lippen, die Zunge, die große Dinge redet,

Ps 12,5 die da sagen: »Dank unserer Zunge sind wir überlegen, unsere Lippen sind mit uns; wer ist unser Herr?«

Ps 12,7 Die Worte des HERRN sind reine Worte - Silber, am Eingang zur Erde geläutert, siebenmal gereinigt.

Röm 3,13 »Ihr Schlund ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen handelten sie trügerisch.«  
»Otterngift ist unter ihren Lippen.«

Röm 3,14 »Ihr Mund ist voll Fluchens und Bitterkeit.«

Ps 19,15 Laß die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig vor dir sein, HERR, mein Fels und mein Erlöser!

Ps 34,14 Bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor betrügerischer Rede;

Pred 1,8 Alle Worte mühen sich ab. Nichts vermag ein Mensch zu sagen. Das Auge wird nicht satt zu sehen und das Ohr nicht voll vom Hören.

Pred 5,1 Sei nicht vorschnell mit deinem Mund, und dein Herz eile nicht, ein Wort vor Gott hervorzubringen! Denn Gott ist im Himmel, und du bist auf der Erde; darum seien deine Worte wenige.

Pred 5,2 Denn bei viel Geschäftigkeit kommt der Traum und bei vielen Worten törichte Rede. -

Pred 5,5 Gestatte deinem Mund nicht, daß er dein Fleisch in Sünde bringt! Und sprich nicht vor dem Boten [Gottes]: Es war ein Versehen! Wozu soll Gott über deine Stimme zürnen und das Werk deiner Hände verderben?

Pred 7,21 Auch richte dein Herz nicht auf all die Worte, die man redet, damit du nicht hörst, wie dein Knecht dich verflucht;

Pred 7,22 denn auch viele Male - dein Herz weiß es - hast auch du andere verflucht.

Pred 10,12 Die Worte aus dem Mund eines Weisen [bringen ihm] Beliebtheit, aber die Lippen eines Toren verschlingen ihn selbst.

Lk 6,45 Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor, und der böse bringt aus dem bösen das Böse hervor; denn aus der Fülle des Herzens redet sein Mund.

Mt 12,34 Otternbrut! Wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.

Mt 12,35 Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor.

Mt 12,36 Ich sage euch aber, daß die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden werden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts;

Mt 12,37 denn aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden.

Mt 15,11 Nicht was in den Mund hineingeht, verunreinigt den Menschen, sondern was aus dem Mund herausgeht, das verunreinigt den Menschen.

Jak. 1,19 Jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

Jak. 1,26 Wenn jemand meint, er diene Gott, und zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein Herz, dessen Gottesdienst ist vergeblich.

Jak. 3,2 Wenn jemand nicht im Wort strauchelt, der ist ein vollkommener Mann, fähig, auch den ganzen Leib zu zügeln.

Jak. 3,5+6 So ist auch die Zunge ein kleines Glied und rühmt sich großer Dinge. Siehe, welch kleines Feuer, welch einen großen Wald zündet es an!

Jak. 3,8-10 die Zunge aber kann keiner der Menschen bändigen: sie ist ein unstetes Übel, voll tödlichen Giftes.

Mit ihr preisen wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Bild Gottes geschaffen worden sind.

Aus demselben Mund geht Segen und Fluch hervor. Dies meine Brüder, sollte nicht so sein!

Jak. 4,11 Redet nicht schlecht übereinander, Brüder!

1.Petr.2,1 Legt nun ab alle Bosheit und allen Trug und Heuchelei und Neid und alles üble Nachreden.

1.Petr.3,10 Denn wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der halte Zunge und Lippen vom Bösen zurück, daß sie nicht Trug reden;

Ps.139,4 denn das Wort ist noch nicht auf meiner Zunge, siehe Herr, du weißt es genau.

### **Zitate zum Thema: "Worte sind..." / Reden**

Auf jedes Wort, das Gott je gesprochen oder durch den Heiligen Geist hat schreiben lassen, dürfen wir bauen (H.T.)

Aug, Ohr und Zunge sind die Türen, die dich so leicht von Gott wegführen; gehst du zu viel durch sie hinaus, so bringst du Unruh mit nach Haus. (G.T.)

Worte haben eine bemerkenswerte Macht. ... der Gebrauch der richtigen Worte kann etwas bewirken, das man nicht kaufen kann: entflammte Herzen. (M. S.152)

Wer Mist eingibt, bekommt Mist heraus!

Das richtige Wort, gesprochen zur richtigen Zeit, ist wahrhaftig eine Gabe Gottes. Wir tun gut daran, uns nach dieser Gabe auszustrecken. (W. M.)

Klatsch weitererzählen bedeutet, Informationen über einen anderen Menschen zum besten zu geben, die ihn in ein schlechtes Licht rücken sollen.

Jeder kann nur nach der Beschaffenheit seines Herzens reden.

Verpasse nie eine Gelegenheit, den Mund zu halten!

Auch Worte sind Taten!